

Die vorliegenden Unterlagen wurden im Rahmen des

Bund-Länder-Wettbewerbs

„Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“

1. Wettbewerbsrunde

01.10.2011 - 30.09.2017

als Teil des Vorhabens

der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

im Verbundprojekt Mobilitätswirtschaft:

STUDIUM INITIALE

**Übergangsmangement und Integration beruflich Qualifizierter
in das Hochschulstudium**

erstellt.

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH12041 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Information zum Projekt STUDIUM INITIALE

Das Teilprojekt „STUDIUM INITIALE – Übergangsmanagement und Integration beruflich Qualifizierter in das Hochschulstudium“ ist ein gemeinsames Projekt der Zentralen Einrichtung für Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre (ZQS)¹ und des Instituts für Mikroproduktionstechnik (IMPT) der Leibniz Universität Hannover. Es wird innerhalb des Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und in der ersten Förderphase zusätzlich aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert. Das Projekt ist Teil des Verbundprojektes Mobilitätswirtschaft, das zusammen mit weiteren niedersächsischen Hochschulen stattfindet und besteht aus zwei Förderphasen. Die erste Förderphase erstreckte sich dabei auf eine Dauer von 3,5 Jahren und startete im Oktober 2011. Die sich anschließende zweite Förderphase läuft von April 2015 bis Ende September 2017. Die Projektleitung an der Leibniz Universität obliegt der Vizepräsidentin für Lehre und Studium, Frau Prof. Dr. phil. Elfriede Billmann-Mahecha. Zu den Zielen des Projektes zählen u.a. die Verbesserung der Übergangschancen vom Beruf in die Hochschule, die schnellere Integration wissenschaftlichen Wissens in die Praxis und die Sicherung des Fachkräfteangebots.

Die Maßnahmen und Arbeitsschwerpunkte gliedern sich wie folgt:

1. Vorbereitungs- und Orientierungsangebote: Konzipierung, Durchführung und Evaluierung entsprechender Angebote zur Unterstützung eines erfolgreichen Übergangs zwischen Beruf und Studium
2. Fachspezifische Modulkurse: Entwicklung, Durchführung und Evaluierung von Angeboten, die die Bedürfnisse der beruflich Qualifizierten und der Industrie berücksichtigen
3. Organisationsmodell zur Verankerung pauschaler Anrechnungsverfahren: Strukturierung universitätsinterner Abläufe zur Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen und Erstellen von Informationsmaterial und Arbeitshilfen für Fakultäten

Es werden im Rahmen des Projektes an der Leibniz Universität Hannover jedoch keine Angebote in Form von berufsbegleitenden Studienangeboten wie z.B. berufsbegleitende Bachelor-Studiengänge angeboten.

Die Zielgruppe des Projekts umfasst „Nichttraditionelle Zielgruppen bzw. beruflich Qualifizierte ohne klassische Hochschulzugangsberechtigung“. Dies sind z.B. Meister/-innen, staatlich geprüfte Techniker/-innen, Berufstätige mit mindestens dreijähriger anerkannter Ausbildung und mindestens dreijähriger Ausübung des erlernten Berufs. Außerdem zählen Berufsrückkehrer/-innen sowie explizit weibliche Studieninteressierte aus dem Bereich der MINT-Fächer dazu. In diesem Bereich soll verstärkt ein Interesse bei Frauen geweckt werden, da sie dort noch unterrepräsentiert sind.

Die Nachfrage gestaltet sich positiv, so dass in der ersten Förderphase mit der Durchführung von Pilotkursen begonnen werden konnte. Die Kurse des Vorbereitungs- und Orientierungsangebotes sowie die fachspezifischen Modulkurse werden kursbegleitend evaluiert. Dabei fußen die Angebote auf Befragungen der nichttraditionellen Studierenden der Leibniz Universität Hannover (Vorbereitungs- und

¹ Bis zum 01.04.2015 der Zentralen Einrichtung für Weiterbildung (ZEW).

Orientierungsangebote) und der Unternehmen der Region Hannover aus dem Bereich der Mobilitätswirtschaft (fachspezifische Modulkurse). Ziel der zweiten Förderphase ist insbesondere die Überprüfung und Evaluierung der Strategien und Maßnahmen der ersten Förderphase im Rahmen einer Begleitforschung (Verbleibs- und Wirkungs- bzw. Akzeptanzforschung), um die Tragfähigkeit der Angebote belegen und ausbauen zu können.

Das Projekt trägt durch seine Kooperationsinitiativen in hohem Maße dazu bei, alle relevanten Akteure zusammenzuführen und dabei die Zielgruppe, also die Teilnehmer/-innen, im Blick zu behalten. Da die „Offene Hochschule“ und mögliche Hochschulzugangsmöglichkeiten bei der Zielgruppe bislang noch recht unbekannt sind, stellt die Erreichbarkeit der Zielgruppe eine besondere Herausforderung dar. Beruflich Qualifizierten bieten sich durch STUDIUM INITIALE bessere Informationsmöglichkeiten über den erweiterten Hochschulzugang und die unterstützenden Angebote der Leibniz Universität.

Weiterführende Informationen zu den Angeboten, Hinweise zu den neuesten Entwicklungen und die Ansprechpartner/-innen sind auf der Homepage der Offenen Hochschule unter: http://www.zew.uni-hannover.de/offene_hochschule.html zu finden. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Projektkoordinatorin Berit Staecker (Tel.: 0511 / 762 17886, E-Mail: staecker@zqs.uni-hannover.de).

Stand: August 2015